

G 4 Ästhetische Erziehung

Ausarbeitung für Kinder mit Blindheit und Kinder mit Sehbehinderung

Die Körperwahrnehmung und das Ansprechen aller Sinne können für Schülerinnen mit einer Sehschädigung besonders entwicklungsfördernd wirken.

Durch die Beschäftigung mit Rhythmik, Bewegungserziehung, Sport, Rollenspiel, Tanz und Theater kann auch die persönliche und soziale Entwicklung entscheidend geprägt werden. Auch sind diese fähig, Sicherheit in der Bewegung, der Körperbeherrschung und der Körperhaltung zu fördern.

Neben Musik und Tanz hat auch das bildnerischen Gestalten mit spezifischen Materialien für Kinder und Jugendliche mit einer Sehbehinderung oder Blindheit eine starke Bedeutung.

Für Kinder und Jugendliche mit einer Sehschädigung ist es bedeutungsvoll, ihre Kreativität in künstlerischen und musischen Unterrichtsfächern zu wecken und Inhaltsaspekte miteinander zu einem Ganzen zu verknüpfen.

Die Ganzheitlichkeit spielt dabei eine entscheidende Rolle (vgl.: KMK, 1998 und Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2001).

Aus dem großen Bereich der Ästhetischen Erziehung wird das **Bildnerische Gestalten** als Beispiel für die Fortbildung aufbereitet. Auf eine Trennung nach blinden- und sehbehindertenspezifischen Gesichtspunkten wird verzichtet, da nach einer handlungsorientierten, Nicht-sehenkönnen reflektierenden Methode gearbeitet werden soll, von der alle Kinder – ob mit oder ohne eine Sehschädigung – profitieren können. Es muss jeweils individuell bestimmt werden, welche Hinweise und Ideen für die jeweilige Lerngruppe geeignet sind.

Ziel der Einheit ist es, Möglichkeiten der Ästhetischen Erziehung im Unterricht mit Kindern mit Blindheit und Sehbehinderung aufzuzeigen.

Sequenz	Inhalt	Methode	Medien
1 45 Min.	Theoretische Einführung Hintergrundinformationen zur Ästhetischen Erziehung mit Kindern mit und ohne Sehschädigungen Verweis auf Fachwissen der Lehrerinnen der Grundschulen	Vortragsform	ggf. Folien und Overhead-Projektor
2 2.1 30 Min. 2.2 30 Min. 2.3 15 Min.	Problemstellung Aufzählen möglicher Probleme, z.B. Erkennung von Farben und Formen usw. Vertiefende Erarbeitung an Hand des Beispiels Bildnerisches Gestalten Bewusstmachung eines Problems: Warum stellt bildnerisches Gestalten ein Problem dar? (Z.B. Problem der Zweidimensionalität) Aufgabe 1: Malen eines Nikolaus / ? mit Wasserfarbe, dabei Variation der Sehschädigung und / oder des „Schwierigkeitsgrades“ des Bildes Aufgabe 2: Zeichnen mit Schwellpapier und Zeichenfolie, dabei Variation der Sehschädigung und / oder des „Schwierigkeitsgrades“ (z.B. Strukturierung) des Bildes Reflexion	Gemeinsame Erarbeitung im Gespräch Erarbeitung unter Augenbinde und Simulationsbrillen in Kleingruppen Diskussion der Ergebnisse in der Großgruppe	Augenbinden, Simulationsbrillen, Papier, Wasserfarben, unterschiedliche Stifte und anderes Malmaterial Schwellpapier, Zeichenfolie

<p>3</p> <p>3.1</p> <p>30 Min.</p> <p>3.2</p> <p>60 Min.</p> <p>3.3</p> <p>30 Min.</p> <p>3.4</p> <p>60 Min.</p>	<p>Erarbeitung von Lösungen</p> <p>Erarbeitung von Alternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> • statt bildnerisches Gestalten plastisches Gestalten • statt Farben Muster ... <p>Erprobung der Alternativen</p> <p>Evaluation der Lösungsideen</p> <p>Erarbeitung von Lösungsideen zu anderen möglichen Problemstellungen (zur Vertiefung, sofern genug Zeit vorhanden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung mit Fäden, Stroh o.ä. 	<p>Gruppenarbeit, Gespräch</p> <p>Herstellung eines Nikolaus aus Ton, Salzteig, Lebkuchenteig, als Collage etc. in Kleingruppen unter Augenbinde und Simulationsbrillen</p> <p>Diskussion</p>	<p>Ton, Salzteig, Lebkuchenteig, Material für Collagen, etc.</p> <p>Augenbinden, Simulationsbrillen</p>
<p>4</p> <p>30 Min.</p>	<p>Fazit / Zusammenfassung</p> <p>Reflexion der Fortbildungseinheit</p> <p>Weiterführende Anregungen</p>	<p>Gespräch im Plenum</p> <p>Evtl. Ausgabe eines Handouts</p>	<p>Evtl. Handout</p>